

Seelower Treplein  
08 ein

Rat des Kreises Seelow

Abt. Volksbildung

Genehmigungsvermerk

Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung  
für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.  
Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Rückgabe Termin: 15. 2. 58

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin  
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch

Berlin W 1  
Leipziger Straße 3/4

SW 80

(bleibt frei)

## 20. Fragebogen

Ort der Mundart

Treplein

Kreis

Seelow

### Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufzuführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

#### Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name: Bräggel  
 Vorname: Heidi  
 Wann geboren: 1. 8. 37  
 Beruf: Bauer  
 Anschrift: Treplein  
 Aufgezeichnet: 8. 2 Monat 19 58 Jahr

#### Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: Mischmarck  
 Vorname: Ernst  
 Geburtsort: Schmiedewitz  
 Geburtsdatum: 1. 1. 32  
 Beruf: Lehrer  
 Seit wann im Ort: 19 50

## Die lieben Nachbarn!

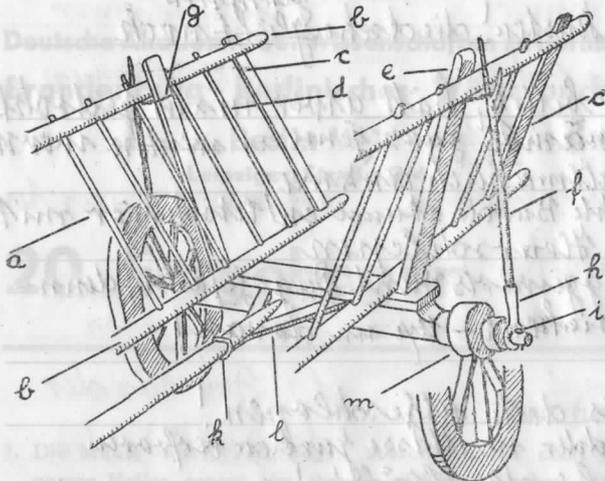
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Neuendorf</u> mundartl.: <u>Kieschendorf</u>		
amtlich: <u>Petershagen</u> mundartl.: <u>Peterschen</u>		
amtlich: <u>Sierowdorf</u> mundartl.: <u>Sierowdorf</u>		
amtlich: <u>Sierowdorf</u> mundartl.: <u>Sierowdorf</u>		
amtlich: <u>Sierowdorf</u> mundartl.: <u>Sierowdorf</u>		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: Pulswärmer	Mehr.: Pulswärmer
2. der Filzpantoffel	Einz.: Filzbootschen	Mehr.: Filzbootschen
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: Amadratsbootschen	Mehr.:
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: abgelatschtes Amantken	Mehr.: abgelatschte Amantken
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: Schnürsenkel	Mehr.:
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: det Schürzenband is abgerissen	Mehr.: die Schürzenbänder sind abgerissen
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: det Strohband	Mehr.: die Strohbinden
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: det Gortband	Mehr.: die Gortbänder
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: die Stulpe	Mehr.: die Stulpen
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: det Pingel	Mehr.: die Pingel
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: det Lorn	Mehr.: die Lorne
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.:	Mehr.:
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: die Hoasen	Mehr.: die Hoasen
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: de Hoasengort	Mehr.: die Hoasengorte
15. der Hosenträger	Einz.: de Hoasendräger	Mehr.: die Hoasendräger
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.:	b) Einz.: Hoasenschlitz Mehr.: die Hoasenschlitz
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: sich altmodisch ankneaken	Part. d. V.: sich altmodisch anzetackel
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name a) Mollhufe b) Ohrgestrichel c)	Was ist damit gemeint? a) runder tiefer Hut b) Zylinderhut c)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	proppter	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: die Schlampe	Mehr.: die Schlampen
21. die Hemdärmel aufkrempelein	Inf.: abkrempelein	Part. d. V.: abgekrempeilt
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: der Woon b) der Jauchwoon c) Ostwoon	Mehr.: die Wäne
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.:	Part. d. V.:

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort  
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.:

Mehr.:

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: die Ort-leiter	Mehr.: die Ort-lederre
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: der Lederbaum	Mehr.: die Lederbäume
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: die Scheide	Mehr.: die Scheiden
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: die Spranke	Mehr.: die Ledersprossen
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: die Runge	Mehr.: die Rungen
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: der Linstschaff	Mehr.: die Linststüve
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: die Hilsumpen	Mehr.: die Hilsumpen
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.:	Mehr.:
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: der Splint	Mehr.: die Splinte
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: der Langbaumring	Mehr.: die Langbaumringe
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: der Splint	Mehr.: die Splintfüße
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: der Bock	Mehr.: die Böcke
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: die Schere	Mehr.: die Scheren
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: die Toppe mit Woonchmern	Mehr.: die Toppe
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: ↓	Mehr.: ↓
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:		
a) insgesamt	a) Einz.: die Bremsel	Mehr.: die Bremsen
b) der Schleifklotz am Rad	b) Einz.: der Bremsklotz	Mehr.: die Bremsklotze
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	c) Einz.: die <sup>Bronze</sup> <del>Handhölzer</del>	Mehr.: die <del>Handhölzer</del> <sup>Bronzen</sup>
d) sonstiges beim Bremsen	d)	
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen		

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up an Aschekasten! die Asche <sup>glüht</sup> noch
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	Der Anzug war billig, hat aber nicht gedauert.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Das Kleid geht allmählich entzwei. Soll es noch einmal ausgeflickt werden?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Gleich in der ersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	Der Bengel is rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — up un davon!
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Steh up! du hast doch ausgeschlafen!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lieber Gott! wieder ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Warte man! ich will dir helfen, du Batsch
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den Bruch hat er damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	Der lebet di Arbeit gerne wern Wege.

## Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?	
a) Name des 30. November	a) <del>mein</del>
b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?	b) /
c) welcher Brauch wird ausgeübt?	c) /
d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	d) /

### Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?

42. „auf Freiersfüßen gehen“	Er geht up die Freie
43. der Bräutigam	der Brautmann
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	„die Trauung soll am Dienstag sein“
45. die Hochzeit ausrichten	die Hochzeit ausrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	Polterabend Polterabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares	a) Einzahl: die Brautführer Mehrzahl: die Brautführer
a) männliche b) weibliche	b) Einzahl: die Brautjungfer Mehrzahl: die Brautjungfern
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	
49. der Sondertanz für die Braut:	
a) wie heißt er?	a) der Brauttanz
b) wie geht er vor sich?	b)
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	

\* marmol